

Zeitschrift:	Der Traktor : schweizerische Zeitschrift für motorisierte Landmaschinenwesen = Le tracteur : organe suisse pour le matériel de culture mécanique
Herausgeber:	Schweizerischer Traktorverband
Band:	7 (1945)
Heft:	10
Artikel:	Verwaltung der Traktor-Haftpflichtversicherung
Autor:	[s.n.]
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-1048983

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Fahrt endlich ans Ziel. Nach dieser langen Reise interessierten wir uns natürlich für das leibliche Wohl mehr als für die grosse Empfangszeremonie, die die Luxemburger verständlicherweise aus Freude für die kommende Hilfe veranstalteten.

Bis unsere Traktoren eintrafen, hatten wir Gelegenheit, uns die Stadt näher anzusehen. Ein stadt-kundiger Herr zeigte uns verschiedene Sehenswürdigkeiten. Endlich kamen unsere Maschinen, die «Vevey-Diesel» an. Rasch wurden sie abgeladen und schon ging es an die Arbeit.

Im ganzen Ländchen wurden wir verteilt, immer ein Traktor mit je zwei Mann. An unserem Bestimmungsort angelangt, machten wir uns, nach sorgfältiger Ueberprüfung der Maschine, rasch entschlossen ans Werk und schon zog der Pflug — das Symbol des Friedens — dem nächsten Acker zu.

Stark verunkraute Aecker, Granattrichter und durch Panzerwagen verursachte Unebenheiten, Handgranaten, leere Hülsen, meist grossen Kalibers, all das erschwerte uns wohl die Tätigkeit, verhinderte uns aber keineswegs, saubere Arbeit zu leisten. Steile Abhänge und Hügel, die man bei uns nicht, oder nur mit der Seilwinde pflügt, haben wir mit unserem Vevey-Diesel «im Sturm genommen». Den «Ateliers de Constructions» in Vevey winden wir ein besonderes Kränzlein, denn nach meiner festen Ansicht hätten wir mit keinem anderen Traktor die gleiche Leistung im Hügelgebiete erzielt. Als Berufstraktorführer und gründlicher Kenner aller schweizerischer Markentraktoren erlaube ich mir, das zu erwähnen.

Tag und Nacht wird gearbeitet. Die Leute bewundern unsere saubere und schöne Arbeit. Dafür sind sie sehr zuvorkommend mit uns. Verpflegung und Behandlung sind ausserordentlich gut. Die durch den Krieg schwergeprüften Menschen sind voller Dankgefühle für unser Schweizerland. Wir schätzen diese Anerkennung, doch erfüllen wir ja nur unsere Pflicht — wir helfen.

Urspeilt, im Oktober 1945.

M. B., Traktorfahrer.

Verwaltung der Traktor-Haftpflichtversicherung.

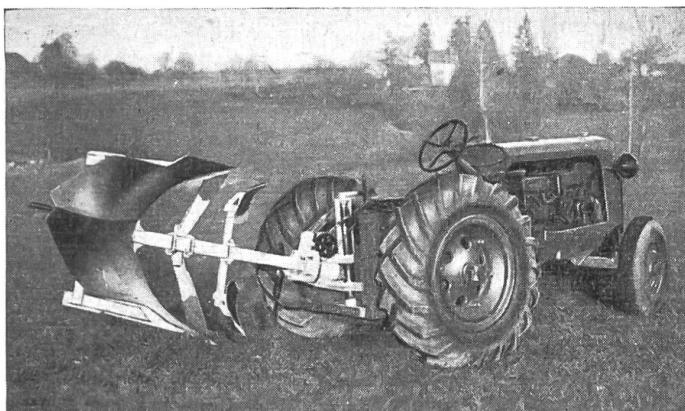
Bekanntlich besteht zwischen dem Schweiz. Traktorverband und der «Waadtländischen Versicherung auf Gegenseitigkeit» ein Haftpflichtversicherungsvertrag für Traktorhalter. Gemäss den Bestimmungen musste die gesamte damit verbundene Verwaltungsarbeit bis anhin durch unser Sekretariat geleistet werden. Im Laufe der Jahre erwies sich nun, dass diese vielfältigen Arbeiten, vom Abschluss der einzelnen Versicherung bis zum jährlichen Prämieninkasso und der damit verbundenen Korrespondenz, viel Zeitaufwand und Mühe verursachte. Oft empfanden wir es auch als Mangel, unsere Mitglieder nicht immer mit der eingehenden Versicherungsfachkenntnis beraten zu können. Der Vorstand kam daher zur Einsicht, dass diese Spezialarbeit der Versicherungsgesellschaft überlassen werden sollte.

Nach gründlichen Erwägungen und Verhandlungen mit der Direktion der Waadtländischen Versicherung, beschloss der Zentralvorstand in seiner September-Sitzung grundsätzlich eine Änderung in nachstehendem Sinne:

MOTRAC-TRAKTOREN

**Diesel
Holzgas
Petrol**

Motrac mit seitlich angebrachter Bodenfräse oder Scheibenegge zum Pflügen und Fräsen oder Eggen in einem Arbeitsgang und unabhängig voneinander.



Motrac mit automatischem, durch Motor betriebenen Einmannpflug. - Tiefeneinstellung vom Führersitz aus.



Zum Preise von Fr. 650.— wird zu obigem 1-Mannpflug ein 3-schariger Schälpflugkörper geliefert. Es entsteht so ein automatischer 3-schariger Einmann-Schälpflug.
Arbeitsbreite 80 cm
Arbeitstiefe 8—15 cm

Der gut ausgerüstete Landwirt erhöht sein Einkommen.

„60000 Franken Bruttoeinnahmen habe ich letztes Jahr mit meinem 4jährigen Motrac verdient, ohne dass derselbe Anlass zu Klagen gegeben hätte.“

So lautet das Urteil eines Lohnpflügers über den MOTRAC.

MOTRAC AG., ZÜRICH

Letzigraben 106
Telephon (051) 25 26 60

«Der Vertrag mit der Waadtländischen Versicherung wird hinsichtlich Prämien und Bedingungen beibehalten und erneuert, wobei lediglich einige Abänderungen redaktioneller Natur vorgenommen werden.

Das Prämieninkasso und die Verwaltungsarbeit wird ab 1. Dezember 1945 durch die Waadtländische Versicherung, resp. deren Generalagenten übernommen.»

Verzeichnis der General-Agenturen:

Name der Generalagenten	Ort und Adresse:	Telephon	Kantone:
Besse & Cie. Besse & Cie.	Neuchâtel, Fbg. du Lac 11 La Chaux-de-Fonds, Minerva-Pal.	5 22 02 2 15 38	Neuchâtel, districts de Courteletary et des Franches-Montagnes
Louis Bonnet	Lausanne, Av. Benj. Constant 2	2 55 44	Vaud
Brunisholz & Guérig	Fribourg, rue de Lausanne	2 31 77	Fribourg
Fridolin Gehrig	Bern, Bollwerk 19	2 22 98	Bern
Charles Grivat	Lausanne, Av. Benj. Constant 2	2 63 03	Lausanne-Ville
Jakob Steiger	Aarau, Bahnhofstrasse 41	2 22 95	Aargau
Théodore Long	Bex	5 21 20	Valais
Emile Pinget	Genève, bd. Georges Favon 3	5 42 30	Genève
Heinrich Rüegg	St. Gallen, St. Leonhardstr. 33	2 68 40	St. Gallen, Appenzell, Glarus
Karl Sax	Zürich, Walchetur	32 73 40	Zürich, Schaffhausen
Emil Stahel	Basel, Steinenvorstadt 7	2 25 27	Basel, Berner Jura, districts Delsberg, Laufen, Porrentruy
Edwin Ilg	Weinfelden, Freiestr. 175	5 13 93	Thurgau
Max Stahel	Solothurn, Rossmarktplatz 5	2 16 50	Solothurn, Bern; districts de Moutier
Hans Rohrer	Luzern, Pilatusstr. 39	2 25 42	Luzern, Unterwalden
Martin Annen	Schwyz, Bahnhofstr.	3 81	Schwyz, Uri, Zug
Willy Zweifel	Baden, Haselstr. 31	2 33 62	Baden-Stadt
G.-B. Poncini	Lugano, via al Forfe 1	2 21 14	Tessin
Bruno Hörtig	Chur	2 11 88	Graubünden

Damit wird unser Sekretariat einer heiklen und zeitraubenden Arbeit entbunden. Die gewonnene Zeit kann für zweckdienlichere Aufgaben verwendet werden. Die Sektionsvorstände wie auch die einzelnen Mitglieder haben nunmehr Gelegenheit, sich in allen Versicherungsfragen persönlich an den zuständigen Generalagenten zu wenden, der als Fachmann sofort genaue und umfassende Auskunft und Ratschläge erteilen kann. Diese Lösung bietet ebenso den Vorteil, dass durch die Vermittlung der Organe der Waadtländischen Versicherung unserem Verbande neue Mitglieder zugeführt werden.

Wir bitten unsere Mitglieder davon Kenntnis zu nehmen, dass das Inkasso der nächsthin fälligen Prämien von den nachstehenden General-Agenturen vorgenommen wird.

Wir empfehlen den Vorständen unserer Sektionen, mit den Generalagenturen möglichst bald die Verbindung anzustreben, damit auch die sich bietende Möglichkeit der Mitgliederwerbung nicht vernachlässigt wird.

Ein interessantes Resultat.

Eine Umfrage bei den Besitzern von Holzgasgenerator-Traktoren des Kantons Zürich hat ein sehr interessantes und aufschlussreiches Bild ergeben. Von insgesamt 480 Traktorbesitzern mit Holzgasgeneratoren sind bis jetzt 270 Fragebogen eingereicht worden. Wir glauben kaum, dass sich das Verhältnis noch wesentlich verändern wird und geben deshalb das Resultat unserer Umfrage von den erwähnten 270 Traktorhaltern bekannt.

Die Frage: Würden Sie, sofern wieder genügend flüssige Treibstoffe zur Verfügung stehen, Ihren Generator wieder ausbauen?
ist wie folgt beantwortet worden:

- 17 % Ja,
- 4 % eventuell Ja,
- 20 % Ja, wenn der Treibstoff billiger wird.
- 1 % Ja, wenn der Treibstoff 30 Rp. kostet.
- 1 % Ja, mit der Absicht auf Diesel umzustellen.
- 4 % unschlüssig.
- 34 % Nein.
- 7 % So lange die Anlage intakt ist, Nein.
- 11 % Vorläufig nicht.
- 1 % nicht beantwortet.

Diese Zahlen sprechen für sich selbst. Die vielfach verbreitete Meinung, nach dem Kriege werde jeder Traktorhalter seinen Generator zum alten Eisen werfen stimmt demzufolge nicht. In der Tat haben viele Landwirte die Wirtschaftlichkeit mit Holzgasbetrieb erkannt. Zudem steht ja noch nicht fest, wie sich die Treibstoffpreise in der nächsten Zeit gestalten. Wer sich den Luxus leisten kann, aus Bequemlichkeitsgründen auf flüssige Treibstoffe umzustellen, soll es ruhig machen, d. h. natürlich erst in dem Zeitpunkt der Aufhebung der Rationierung. Der rechnende Landwirt dagegen wird, vorerst den Bleistift zur Hand nehmen und dann seinen Entscheid fällen.